

Weiterbildung

Vorgeburtliche Erfahrung als Quelle von Heilung

Kurs I: Einführung ins Thema

Die entfremdete frühe Eltern-Kind-Beziehung in unserer Kultur:

- Der dauernde Körperkontakt zwischen dem Baby und einer der vielen Betreuerpersonen in allen ursprünglichen Kulturen
- Trennung von Mutter und Kind in allen Hochkulturen. Damit verbunden ist die Isolation und Vereinsamung von beiden: wir leben in einer völlig depressiven Kultur.

Grundlage des pränatalen Erlebens:

Zur Geschichte des pränatalen Psychotherapie. Eine Einführung in das Verhalten und Erleben eines Babys während der Schwangerschaft und Geburt. Was wissen wir aus der Regressionsarbeit mit Erwachsenen? Was aus der direkten Beobachtung an Föten?

Was ist das Wesen eines Traumas?

Sein evolutionsbiologischer Stellenwert. Warum ist der Mensch polytraumatisiert? Das Wesen der Traumaheilung von Peter Levine: Aufbau von Ressourcen, keine Retraumatisierung. Seine Arbeitsweise wird in jedem Level aufs Neue vertieft.

Demo meiner Arbeit:

Wie ich in einer Selbsterfahrungsgruppe (Geburtsworkshop) jemanden durch die Geburt, bzw. durch die Schwangerschaft begleite.

Demo meiner Arbeit mit einem Baby und seiner Familie – Grundlagen meiner Therapiemethode mit einem Baby, bzw. mit Kleinkindern.

Während der gesamten Ausbildung immer wieder Arbeit in Kleingruppen: jemand ist in der Therapeutenrolle, und die andere Person in der Patientenrolle – anschliessend werden die Rollen getauscht. Dadurch:

- Selbsterfahrung der eigenen frühesten Erlebnisweisen und ebenso können
- Erfahrungen gesammelt werden, wie ich als Therapeut jemanden auf der Körperebene in diese frühen Traumatisierungen begleite, sodass die Patientin – gestärkt durch Ressourcen – eine Neuerfahrung, eine Heilung erleben darf. Anschliessend Nachbesprechung dieser Arbeiten, damit wir verstehen, in was für Zustände/Tiefen wir unsere Patienten begleiten.

Integration und Fragen aus der eigenen Praxis: welche Konsequenzen haben diese neuen Erfahrungen für meine Arbeit jetzt? Wie kann ich das Erlernte in meinem Alltag umsetzen?

Kurs II: Geburt

Geburt bei Tieren und beim Mensch.

Die spezielle Situation des Menschen: aufrechter Gang und die starke Hirnentwicklung. Jede Kultur hat ihre eigene Form der Geburt. Die Entwicklung der modernen Geburtspraxis: keine Trennung mehr zwischen Mutter und einem Baby.

Demo mit Puppe und Becken.

Die verschiedenen Geburtsstadien. Gesichtsspuren, craniale Verformungen. Kennen lernen der eigenen Geburt. Lernen um jemanden durch einen Geburtsprozess zu begleiten.

Praxis der Geburt:

Anästhesie, Wehenbeschleunigung, Wehenhemmung, Epidural-Anästhesie. Zange, Vakuumextraktion, Kaiserschnitt. Auswirkungen auf das Baby und die Beziehung zur Mutter: Störung des Bonding-Prozesses. Spätfolgen dieser Traumatisierungen.

Schock – Trauma

Schockierende Erfahrungen des Babys in Schwangerschaft und Geburt

Neugeborene mit und ohne Trauma/Schockerfahrungen

Symptomatik von Schock und Trauma beim Erwachsenen

Physiologie des Schocks: Dissoziation, splitt off, Fragmentierung – freeze

Warum gibt es beim Menschen so viele Traumatisierungen, obwohl keine direkten

Lebensbedrohungen mehr vorhanden sind, Tiere dagegen erleben Todesbedrohungen ständig, haben aber keine Traumamuster?

Körpersprache von

- Ressourcen, Quellen der Kraft
- Trauma

Vom Umgang mit einem Symptom in einer Behandlung/Therapie

Wie auf jedem Level, neben der Theorie immer praktische Übung und Selbsterfahrung in Kleingruppen. Vertiefung der Selbsterfahrung und Erweiterung der Erfahrung als Therapeut mit der perinatalen Arbeit. Integration in die alltägliche Arbeit.

Kurs III: Früheste Erfahrungen aus der Schwangerschaft

Embodiment (Verkörperung): Wie kommt die Seele in den Körper, wie trennt sie sich aus dem Jenseits? Reise der Samen – und der Eizelle. Zeugung. Reise der befruchteten Eizelle durch den Eileiter und Einnistung am siebten Tage nach der Befruchtung in die Gebärmutter. Nah-Tod-Erfahrungen aus dieser frühen Lebenszeit.

Das Phänomen des verlorenen Zwillings und Auswirkungen auf das spätere Leben.

Die Entdeckung der Eltern, dass sie schwanger sind und ihre Reaktion auf das neue Baby (Discovery). Das Thema der Ambivalenz und Auswirkungen auf das Kind.

Navel affect.

Berührungstechniken:

Wann wird wie und wo berührt und die Wirkung dieses „Holdings“, dieser Geborgenheit und Wärme.

Arbeit mit Ärger, Wut, Aggression:

Angst abbauen vor den destruktiven Kräften in uns und Rückverbindung dieser Urkräfte mit dem Feuer, der Quelle der Kraft in uns.

Thema: Unsere universelle Verlassenheit – unsere verletzten Grenzen

Übertragung und Gegenübertragung:

Je mehr Vertrauen sich in einer Beziehung entwickeln kann (in einer Liebesbeziehung wie in der Therapie), desto mehr tauchen die alten Schattenseiten, die alten Verletzungen wieder auf. Wir inszenieren unser frühkindliches Drama immer wieder aufs Neue – letztlich mit dem Ziel einer Heilung. Handhabung der Übertragung in der körperpsychotherapeutischen Arbeit: Was geschieht im eigenen Körper.

Arbeit mit Babys, Kindern und ihren Familien:

In jedem Kurs zeige ich, wie ich mit einem Kind und seinen Eltern arbeite und dabei wird die Technik der Babytherapie jeweils erweitert und vertieft. Meine Arbeit mit dem Geburts- und den Schwangerschaftstraumen bei Erwachsenen ist nicht zu trennen von meinen Erfahrungen mit Babys und Kleinkindern.

Kurs IV: Geburtsworkshop

Hier steht der Geburtsworkshop im Mittelpunkt: Wie begleiten wir fünf Menschen während zwei Tagen durch ihre frühesten Traumatisierungen der Schwangerschaft, der Geburt oder der Babyzeit – immer gestützt durch genügend Ressourcen, durch ihre Quellen von Freude und Kraft, von Sinnhaftigkeit und Heil-Sein: jeder Mensch ist in seinem Innersten, im göttlichen Kern heil und d.h. ganz. Wer später solche Workshops zum Erleben der eigenen Geburt und Schwangerschaft anbieten möchte, hat hier die Gelegenheit zur Live-Supervision.

Zudem stehen die Probleme aus der eigenen Praxis im Vordergrund. Was für Erfahrungen habt Ihr in eurer Praxis gemacht? Welche Schwierigkeiten treten auf? Welche Unterstützung braucht ihr? Fragen nach Intervision und Supervision, damit ihr so arbeiten könnt, wie ihr möchtet. Zudem Offenheit für weitere Zusammenarbeit mit euch in Form von beispielsweise einem Treffen pro Jahr an einem verlängerten Wochenende.

Theorie:

Neue Ergebnisse aus der Neuroanatomie und Neurophysiologie: Neubildung von Synapsen und Neurotransmittern nach einer Neuerfahrung/Heilung – umgekehrt das Absterben von Neuronen und Verknüpfungen nach einem Trauma.

Zudem die Dominanz der rechten Hemisphäre (welche die linke Körperseite steuert) in der Schwangerschaft und in den ersten beiden Lebensjahren: Hier werden Körpersensationen, Affekte, Prägungen und Bindungsmuster gespeichert. Ab dem dritten Lebensjahr übernimmt die linke Hemisphäre die Dominanz für den Rest des Lebens; in ihr enthalten ist neben Steuerung von Logik und Verstand vor allem auch das Sprachzentrum.

Und schliesslich: Gene werden durch die Umwelt, durch Erfahrungen reguliert und gesteuert.

Je nach Wunsch kann die Weiterbildung durch weitere Seminare vertieft werden.

Jeder Kurs umfasst 5 Tage Weiterbildung.